HISTORIÆ ANABAPTISTICAE

Libri Septem:

QVIBVS EIVS SECTÆ IN MVLtiplices Sectas iam ſciſſæ, ortus, primi authores, progreſſus tàm violentus quam fraudulentus, Prophetæ & Reges monſtroſi, res denique domi foriſq;, priuatim ac publicè geſtæ, luculenter & verè, ex fide dignis auctoribus, quorum Catalogum pagella Præfationem ſequens exhibet, explicantur.

Auctore

ARNOLDO MESHOVIO LIPPIENSI, GYMnaſij Laurentiani apud Vbios Profeſſore.

BUCKNELL LIBRARY
CROZER THEOLOGICAL
SEMINARY.

COLONIÆ,
Apud Gerhardum Greuenbruch.
ANNO M. DC. XVII.

Lobet den herren mit pusaunen hal. Lobet in mit psalter vñ harpffen. Lobet in mit pau-ken vnd reygen/ Lobet in mit seyten vnnd pfeiffen/ Lobet in mit hellen zymbeln/ Lobt in mit zymbeln im iauchtzen. Alles was odd em hat lobe den HERRN. Ha le lu ia. Psalmus. cl.

Darnach sagt der diener des Tauffs

Almechtiger ewiger gott barmhertziger vatter/ dieweyl der gerecht lebt allein im glaubē vñ vnmüglich ist dz dir etwas on glaubē gefall So bittē wir dich/ dz du disem kindt dz da ist dein creatur die gab des glaubēs verlühē wöllest in welchē du sein hertz dē heyligē geist noch deins süns verheissung versiglē vñ versich erē wöllest/ vff dz dein innerliche erneuerūg vñ widergeburt des geists. Durch den vnsern tauff warhafftiglich bedeüet werde/ vñ dz es alz in den todt Christi Jesu getaufft mit ym begraben/ vnnd durch yn von den todten vfferweckt sy zů wandlen in eim newen leben/ zů lob der herrlicheit gotts vñ zů vffbawūg seiner nechstē/ Amen.

Nün höret dz Euangelion. Matt. xix.

Nů zeyt brachtē sy kindlin zů Jesu/ dz er sye solt anrürē. Aber die jünger strafftē die/ die sy brachtē/ da dz Jesus sach vertroß yn vñ sprach. Land die kindlin zů mir kömē vñ werē jnē nit/ dē solcher ist dz himmelreich. Warlich ich sag vch/ wer nit dz reich gotts nimpt wie ein kindlin/ der würt nit hynein kömen/ vnd er vmfieng sy vñ legt die hend vff sy/ vnd segnet sye.

Glaubē disen wortē/ vñ bittē dz dises kindlin auch ein solliches sy/ vñ dz dz himelreich sein sy/ vñ dz es vō got die gab des glaubens worlich hab. durch welchē es ein kind gotts vñ ein miterb Christi sein würt. Die weyl wir nůn got vnsern vatter gebettē habē. wie mir durch sein geist gelernet sind zů bettē für alle menschē/ dz er diß kindlin wöll lassen sein mit vns ein miterb mitlybig vñ ein mitgnoß d verheissung in Christo. So wöllen wir ym nůn dz zeichē des glaubēs mit teilē/ durch dē tauff als ein glid des leibs vñ der gemein Christi erkennē/ zů einer versich

erung ſeins glaubẽs/ wie Abraham die beſchneidũg zũm ſygel/ d gerechtigkeit ſeins vorgondẽ glaubẽs entpfangen hat/ vñ wöllẽ anrüffen võ ſeinen wegẽ den namẽ des herrẽ/ in dẽ es getaufft werdẽ ſol/ wie der apoſtel Paulus noch der offenbarũg/ vñ noch d wunderbarlichẽ erleüchtung vñ entpfangnẽ gnadẽ vff geſtandẽ iſt/ ſich hat võ propheten Anania tauffen/ vnnd alſo ym abweſchen laſſen alle ſeine ſünd.

Darnach geet man zům Tauff vnnd ſpricht der diener.

¶ Jr genattern auch ir andern brüder vñ ſchweſtern ir ſollen das kindt Chriſtlich ordnung zucht vnd gotts forcht lernen ein yedes ſo fer ym gott der herr gnad verleücht. Antwort. Wir wöllen.

Nimpt der diener das kind vñ ſpricht Nennen das kindt. Antwort. N.

Spricht d diener mit vff gieſſung des waſſers.

Jch tauff dich ym Namen des Vatters/ vñ des Suns/ vnd des heyligen Geiſts/ Amen.

¶ Vnd gibt das kindt den genattern/ vñd ſpricht zů dem volck.

¶ Gott verleyhe vch allẽ ſein gnad vnd fürgang in ſeiner erkantnü. A M E N.

Der fryd gottes ſey mit vch allen. Amen.

gegen sein dē vff satzungē deiner fürsychtigkeit/ vñ wöllest dise in deinē ewigē fridē bestätigē/ welche du hast Eelich zů samē gefügt/ durch Christū Jesum vnsern herrē.

O Herr der vß macht deiner krafft/ alle ding vß nüt beschaffen hast/ ō du nach göttlicher ordnūg aller ding dem menschē der nach ō bildtnüß gottes gmacht was dz weib zů einē hilff darūb gebē hast/ dz du vō mēschlichē fleisch des weibs leib anfengklich machtest/ vñ vns da bey wöllen lernen/ was dir vffzürichtē vñ zů samen fügē gefyel nimmer mer zertrennen dē menschē gezimet.

O Herr ō du die Eeliche bindtnüß mit solchē übertreffenlichen früntlicheitē gesegnet hast dz du in dē gelübtē der brautlauffen die bildtnüß Christi vñ der kirchē bdeütest

O Herr durch welchē dz weib dē man verfügt wirt/ vñ solche ordenliche gesellschafft/ vorauß mit dē segē begabt dēnach die straff der erbsünd noch dz vrteyl des sündfluß hyngenōmen hat. Sylhe an gnediglich dise deine diener ym standt der ee die sich in deinē schirm beuelhē/ gib in stäte lieb vñ fridē da mit sy nach volgē mögen den füßstapffen der liebē heylgē patriarchē Abraham Jsaac vñ Jacob dē gots fründē. Verleyhe auch diser deiner dienerin/ dz sy sye irē gspons vñ gemahel holtzelig als Rachel wyß als Rebecca/ lāg wyrig vñ gleubig als Sara. O Herr schaff dz der tausentfeltig anfechter der teüfel mit ir nit hab gewalt vñ zů schaffen. O Herr gott verleych jnen dz sy nach deinen gebotten sich mit einander lant beniegen vngebürliche geberd meidē vñ in aller zucht bestendig sind/ gib in ein Christliche scham vñ Christliche leer/ dz sy werden fruchtbar an den geburtē vñ dz sy sehē mögē ir kindts kinder biß in das drit vñ fyert gschlecht vñ dz sy kümē zů einē verhoffte alter darnach die rüw ō seligē/ vñ dz ewig lebē durch Christum vnsern herren/ Amen.

O got Abrahams Jsaacs vñ Jacobs benedyhe dise deine diener vñ sege in ir gemüt dē somē des ewigē lebēs.

vff das sye dein wort erkennen vñ das allzeyt volbringen durch Christum vnsern herren/ Amen.

O her: sych über dise bindtnüß verleyhe in gsuntheit mach sy dein würdig gib in deinen fridē/ vñ deinē heyligen segen durch Christū vnsern herren. Der almechtig ewig got/ sy allzeyt bey vch der vch hatzů samē verfügt der erfüll in vch seinē segē. durch Christū vnsern herren.

Der segē gottes vatters/ vñ des sůns/ vñ des heyligē geists sey mit eüch vnd bleib bey vch/ Amen.

Der Tauff.

Der diener fragt: wellēt ir das diß kindt getaufft werd/ Antwort Ja Nennent das kind: Antwort. N. Spricht der diener/

SO gedenckē dz vnser heylandt Christus Jesus gesagt hat dz alles dz wir in vnserm gebett bittē/ so wir nůr glaubē dz mirs entpfahē werden/ so wirt es vns beschehē. Darūb so lond vns disem kindlin mit trostlicher zůuersycht bittē vmb den glaubē/ der ein gab der gnad ist vñ vō natur vernunfft langer erfarung mit den jarē nit anwechst noch sunst erlangt werdē mag sunder allein hār kūpt/ vō der ynwirckung der vnsychtbaren krafft gotts/ welche an zeyt oder statt jugēt oder alter nit gebūden ist. Wöllē also bittē dz es der herr teüff im wasser vñ im heyligē geist. Vff dz die eüsserliche weschung so er durch mich volendē wirt in wendig durch dē heiligē geist eigētlich vñ in warheit volbracht werde. Dañ die andē geburt so durch den tauff ist angezeigt/ beschicht im wasser vñ im heilgē geist. Wie dañ d̄ herr sagt Joan. 3. vñ sprechēt also vß rechtēglaubē vñ vertrawen ein vatter vnser. verliehē auch dē glaubē. ich glaub in got.

vnnd über vögel vnder dem hymmel / vnnd über das vyhe. vnnd über die gantz erdt vnd über alles gewürm / das vff erden kreicht vnd gott schüff den menschen ym zů eim bildt zům bildt gottes schüff er yn / vñ er schüff sy ein menlin vñ ein frewlin / vñ got der herr macht dē menschen vß staub der erdē vñ bließ in sein angesycht ein lebendigen athum / vñ also ward d mensch ein lebendige seel / vñ gott gesegnet sy vñ sprach zů yn / sind fruchtbar vñ merent vch / vñ füllent dz ertreich vñ bringent sy vnder vch / vñ gott d herr pflantzt dz paradiß des wollusts vñ setzet dē menschē dryn / dz er es bawet vñ bewaret vñ gott der herr sprach es ist nit gůt dz der mensch allein sy ich wil im ein gehilffen machen da ließ gott der herr ein thieffen schlaff fallen vff dē menschē / vñ er entschlieff vñ nam seiner rippē ein vñ schloß die statt zů mit fleisch vñ gott der herr macht ein weib vß der rippē die er vō dem menschē nam vnd bracht sye zů ym. Da sprach Adam / dz wer ein bein vō meinē beinē vñ fleisch vō meinē fleisch man wirt sy nennen ein mennin darūb dz sy vō man genommen ist. Darūb so wirt ein man verlassen sein vatter vnd sein můter vnd an seinem weib hangen vñ werden sein zwey in eim fleisch.

Bewerung der Ee vßz dem neüwen testament. Spricht paulus. i. Corinthi. vij.

VOb der hürerey willē / hab ein yegklicher sein eigē weib vñ ein yegkliche hab irē eignē man / der man leist dem weyb die schuldige wylfart des selben gleichen dz weib dem mā / Das weib ist irs leibs nit mechtig sunder der man / des gleichē der man ist seins leibs nit mechtig / sunder das weib vñ dem Eelichē gebeüt nit ich sunder der herr das sich das weib nit scheiden loß vō man.

Darnach liszt man das Euangelion

ES tratten die phariseyer zů Jesu/ vñ versůchtē yn/ vnd sprochen zů ym. Jst es auch recht dz sich yemāt scheyd vō seinē weib vmb einicherley vrsach willen. Er antwort aber vñ sprach/ Habt ir nit gelesen das der der im anfang den menschē gemacht hat/ der macht das ein man vnd ein weib solt sein/ vñ sprach. Darūb wirt ein mensch vatter vñ můter lassen/ vnd an seinem weib hangen/ vnd werdē die zwey ein fleisch sein so sind sy nůn nit zwey sonder ein fleisch. Was nůn gott zů samen gefůgt hat/ das sol der mensch nit scheiden.

Darnach den segen der Ee des heyligen Dauids. psal. cxxvij.

SElig seynd alle die da fōrchten den herren/ die da wandlen in seinen wegē. Sint dem mal du wurst essen die arbeit deiner hendt/ so würstu selig sein Dein weib wirt sein als ein volkumner rebstock/ in den syten deines hauß Deine sūn als die schōßlin ō ölbeūm vmb deinen tisch herumb. Syhe zů also würt gesegnet der mensch der da fōrcht den herren. Der herr wirt dich benedyhē vß Zion vff dz du seheſt die gůtē ding Jerusalem alle tag deins lebēs vñ dz du seheſt dz glück Hierusalē. Dein lebē lang. Vñ seheſt deiner kinder kinō. Fryd über Jsrael. Kirieleyson. Pater noster.

O Herr mach selig deinē knecht vñ deine dienerin die in dich hoffent. Herr sendt in hilff vnd beschirm sy vō deinem heyligē berg/ Der feynd mög nit schaffen an jnen vñ der sūn ō schalckeit sol jnen nit schadē. Herr biß jnē vor dē fynd als ein starcker thurn. O herr erhōr vnser gebet vñ vnser gschrey dz kū zů dir. Der herr sy mit vch

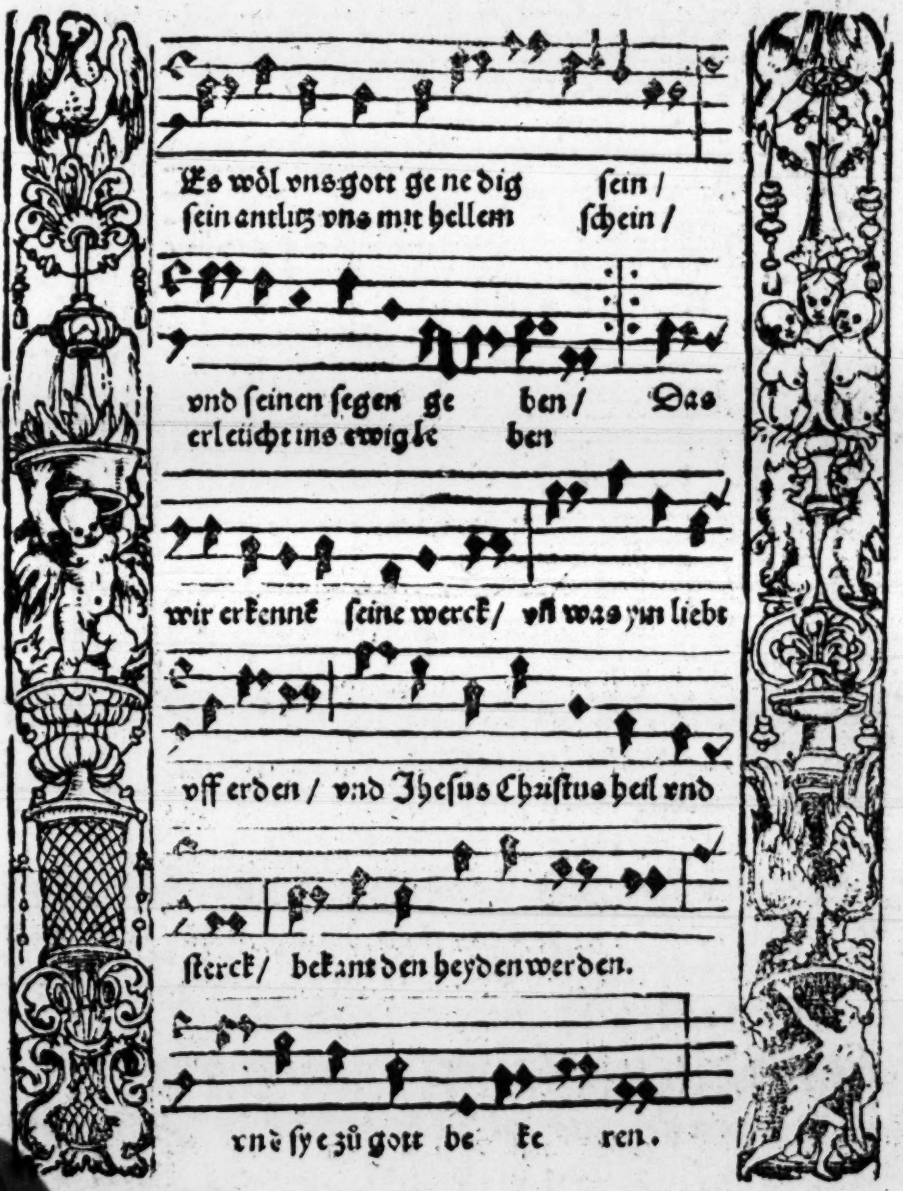
¶ Laßt vns bitten.

¶ Wir bitten dich allmechtiger gott/ du wölle ſt zů

ſein angeſycht über eüch vñ ſey vch gnedig/ der Herr heb ſein angeſycht über vch/ vñ geb vch dē fridē. Gont hyn3 geiſt des herrē geleyt eüch zům ewigē leben. Amen.

Darnach ſingt man den Pſalmen.

Es wöll vns gott genedig ſein.



So dancken gott vñ loben dich/ die heiden überalle
Vñ alle welt die frewe sich/ vñ sing mit grossem schalle/
Das du vff erdē reichter bist vñ last die sünd nit waltē/
dein wort die hüt vñ weydeist/ die alles volck erhalten/
in rechter bañ zů wallen.

Es dancke gott vñ lobe dich das volck in gütē thatē.
Das land bringt frucht vñ bessert sich/ dein wort ist wol
geraten. Vns segen vatter vñ der sün vns segē gott der
heylig geist/ dē alle welt die ere thůn/ für ym sich fürcht
allermeyst/ nůn sprechet von hertzen/ Amen.

Die ynsegnūg der Ee.

Ist yemants der ein inredt hatt dise zweyer personen dz sy nit zůr Ee greiffen mögen nach gottes ynsatzung.

Die weyl niemāt hye ist der solche widerspricht/ so be
stātig gott das er an yeh gewürckt hat.

Darnach fragt man ob sye verwilligen wöllen in den Eelichen standt.

Vn welche got zů samē gefügt hat sol der mēsch
nit scheidē darūb soll d mensch verlassen vatter
vñ mūter vñ anhangen seinē Eegemahel/ darumb dise
bindtnüß vñ verwilligūg ewer Ee bstātigt ich im namē
des vatters vñ des sůns/ vñ des heyligē geists Amen.

Volget die benedeyūg des gesponsz vnd der gesponßin/ vnd die bewerung des Eelichen standes vß dē altē Testamēt des erstē büchs.

Ott sprach laßt vns ein menschē machē ein bild
dz vns gleich sy d da herschet über fisch im mör

nen gnaden/ vñ beschleüßt gewonlich also.

So wöllen nün vernemē/ wie der herr sein nachtmal gehalten hab vñ was er zů thůn befolhen hat.

Vnd liset die wort des nachtmals vsz der ersten Epistel Pauli am. xj. Capitel zů den Corinthern mit dapffern wortē/ wie hie nach

DEr herr Jesus/ in der nacht da er verraten ward/ nam er dz brot vñ als er gdanckt hat brach ers vñ gab es seinē jüngerē vñ sprach Nement hyn vñ essen/ diß ist mein leib der für eüch hyn gegeben wirt/ solchs thůnt zů meiner gedechtnüß. Des selben gleichē anch den kelch/ nach dē sy zů obent gessen hatten/ vñ sprach. Diß ist der kelch/ dz neüw Testament in meinē blůt/ dz für eüch vñ für vil zů ablösung d̄ sünd vergossen wirt. sollichs thůt/ so offt ir gedrinckt in meiner gedechtnüß.

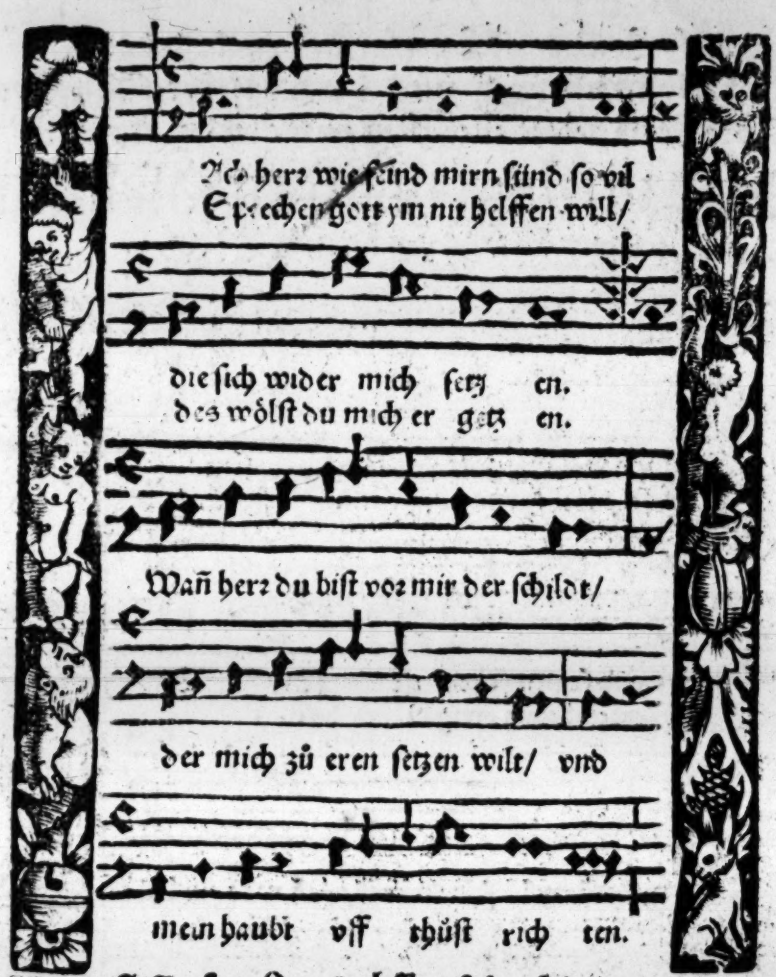
Darnach spricht der diener zů dem Volck.

¶So kūment nůn här die ir wöllēt mit mir des herren nachtmal haltē/ vnd entpfahen er wöl vch da zů geschickt machen/ vñ verleyhen sein todt mit rechtē glauben zů bedenckē/ vñ mit warer danckbarkeit verkündē.

In dargebung des brots: vnnd des kelchs des herrē/ Spricht er also.

¶Gedenckent/ glaubent/ verkündent das Christus für eüch gestorben ist.

Darnach singt man das lobgsang: Gott sey gelobet oder ein psalmē. Ach herr wie sind meiner sünd so vil.



(Mein stim zům herrē rüffen sol vō berg wirt er mich hörē. Ich lag vñ schlieff erwachet wol mein fynd mocht mich nit stören. Wañ gott der herr mich selb enthelt/ ob hundert tausent wirt gezelt/ die sich wider mich legē.

Stand vff o herr zů helffen mir dann du schlegst all mein fynde. vff dē kinbackē mitt begyrt/ vñ dē gottlosen gsinde. Brichst zuir zeen herr mit gwalt die hilff sich herr bey dir erhalt/ vber dein volck der segen.

Nach disem gsang spricht der diener

¶ Der herr gesegne vch ō herr behüt vch/ der herr erleücht sein angsicht über vch vñ sy vch gnedig ō herr heb

erleüchtē mit erkantnüß deines heyligē Euangelij vff das sy dich für iren rechten einigen oberherren erkennen vñ vns werck deiner hēdt vñ schefflin deiner weyd nach deinē willen vñ gefallē regierē vñ allē menschē wölleſtu verleyhē zů erkantnüß deiner warheit zů kūmen. Vñ diſer deiner gemein hye zů gegen in deinē namē verſamlet ſend deinen heyligē geiſt den trōſter der dein gſatz in vnſere hertzē ſchreibt da mit hyn genōmen werd vnſere angeborne blintheit vnnd thūmkeit durch die wir vnſere ſünd vnnd übel nit allein nit mögen erkennen ſunder gfallē vns ſelbs wol darin. Darūb o barmhertziger aller liebſter gott mach in vns durch deinē heiligē geiſt vnſere ſünd lebēdig vff dz wir ir entpfindē vñ ire ſchnödigkeit vñ ſchand erkennē mögē. Vñ da hār ſint dē mal wir in vns ſelber nichts dañ ſünd todt vñ hell befinden zů deiner gnad vñ barmhertzigkeit worē hūger vñ durſt überkūmē da mit wir doch zům teil bedenckē mögē mit rechtgeſchaffnē glauben annemen vñ mit ewiger danckbarkeit preyſen dein überſchwenckliche vnermeßliche gnad vñ gůtē die du vns in dē bewiſen haſt dz du deinē eingebornen ſün haſt wöllē menſch dz iſt vns armē ſündern gleich werdē für vns leidē vñ ſterbē vñ durch ſainē todt vns vō ſündē todt vñ hell erlöſen. So gib vns nūn himliſcher vatter dz wir diſes todts durch welchen wir von allē zům ewigen lebē erlößt ſind. Heilſame gedechtnüß nimer vß hertzen laſſen damit auch wir mit ym vnſerm heyland den ſündē abſterben zů lebē der gerechtigkeit in aller gedult vñ lieb gegē dē nechſtē mit frölicher wartūg harrende vff die ſelige hoffnūg vñ zůkünfft des ſelbigen vnſers herren vñ erlöſers vñ verlyhe dz wir vff diß mal auch zů ſolcher heylſamer nottiger gedechtnüß ſein heyligs nachtmal haltē mögē mit ſolckē hertzē dz wir nit dz zeytlich noch vnſers ſüchē dañ den vffgang deins reichs

beger der sündē loß vñ zů aller frůkeit gefürdert zů wer-
den. Da mit vnser keiner schuldig werd an dē leib noch
blůt vnsers heylandts Jesu Christi noch ym selb dz ge-
richt noch verdāniß niesse. Wo er sich hye bekāt ein glid
Christi zů sein vñ glauben dz er allein durch dz opffer so
er ein mal für vns am creütz dir o vatter vff geopfert hat
sein leib vñ blůt / vñ aber solcher glaub der durch die lieb
gegen meniglich tätig ist nit hett / vñ tryb also so vil an
ym dz gespöt mit dē nachtmal vnsers herrē / sünd dz wir
aller hye mit ym woren glaubē sein todt für vns gelittē /
bedenckē vñ vffnemē. Das wir gewißlich glaubē dū wöl
lest vnser gnediger barmhertzig vatter sein / der du vns
zů kindern vñ erben hast vff genōmen gleichförmig zů
werdē deinē allerliebstē vñ erst gebornen sün Jesu Chri
sto / wie wol mir noch hie wie in sündē also auch in stäter
trůbsal lebē dz wir auch vns alle durch einander als wo
re brůd vñ deine kinder haltē bereyt dir zů gefallē güts
zethůn auch dein růth vnd bewerung mitt aller gedult
allweg vff zů nemē vñ also gantz gůtwillig erwartē / wañ
du vns völeib der sündē erlöst disen glaubē hoffnůg vñ
lieb wöllestu himlischer vatter in vns sterckē vñ befesti-
gen vff dz wir in der warheit vñ rechtē geist zů dir rüffen
vñ bittē mögē / wie vns vnser einiger leermeister gelert
hat vnd spreche. Vnser vatter. ꝛc.

VNser vatter in dē hymel. Dein nam̄ sye heylig.
Dein reich kůme. Dein wil geschehe vff erden /
wie in dē himel. Vnser teglich brot gib vns hůt
Vñ vergib vns vnser schuld wie wir vnsern schuldigern
vergebē. Vñ für vns nitt in versůchung Sunder erlöß
vns vō dē übel. Dañ dein ist dz reich / vnd die krafft / vñ
die herrligkeit in ewigkeit / Amen. Matt. vj.

Nach disem gebett ermant der diener

dz volck zů betrachtē dz leidē des herrē nach yn gegeb-

lebē vñ ich werd yn am jüngstē tag vfferweckē/ dē mein fleisch ist die recht speiß vñ mein blůt ist d recht tranck/ wer vō meinē fleisch yßt vñ trinckt von meinē blůt/ der bleibt in mir vnd ich in ym/ wie mich gesandt hat d lebē dig vatter/ vñ ich leb vmb des vatters willē/ also der vō mir yßet der selb würt auch lebē vmb meiner willē. Diß ist dz brot dz vō hymel kūmen ist. Nitt wie ewere vätter habē hymelbrot gessen/ vñ sind gestorbē. Wer vō disem brot yßet der würt lebē in ewigkeit.

Jst hie zů mercken das etliche an statt des Euangeliōs (zů gleich wie mit der Epistel) ein Euā gelistē für sich nemē/ vñ alle Suntag ein stuck eins Capitels dē volck vßlegen da mit der verstandt an einander hange vñ nit ein solch stuck werck sye als dañ yetzt die papistisch kirch im gebrauch hat.

Nach der predig singt mā dē glaubē

Jch glaub in gott vatter den allmechtigē schöpffer hymels vñ d erdē. Vñ in Jesum Christū seinē einigē sün vnsern herē. Der entpfangē ist vō heyligē geist/ borē vß Maria d junckfrawen gelittē vnder Pontio Pilato/ gecreützniget/ gstorben vñ begraben/ Abgestigen zů den hellen. Am drittē tag erstanden ist vō dē todtē. Vffgestigen zů den hymlē sitzet zů d gerechtē gottes vatters des allmechtigē/ Dannen er künfftig ist zů richtē lebēdige vñ todtē. Jch glaub in den heyligen geist/ ein heylige Christliche kirche/ gemeinsam der heyligen. Ablaß der sünden vrstendt des fleischs vnd das ewig leben.

Darnach bereit der diener den kelch/ vñ spricht dañ zů dem volck.

Jebē brůder vñ schwestern bittē alle got vnsern vatter/ das er vns sende seinen heyligen geyst der vns

lere vff opffern die opffer gottes ein zerbrochnen geist vñ zerschlagen hertz / vnd das wir vnsere leib zům opfer geben dz da lebendig heylig vñ ym wol gefellig ist / welches vnser vernünfftiger gotts dienst ist da mit wir gott auch danck sagē vñ preiß vff opffern / vñ er vns zeyg sein heyl. Der herr wil eüch alle erhören.

SO laßt vns nün vff hebē vnsere hertzē zů dē herrē. vñ danck sagē ym vnserm herrē vñ gott / Dañ es ist ye recht billich vñ heilsam das wir dir allzeyt vñ allēthalbē lob vñ danck sagē. Heylger herr allmechtiger vatter ewiger gott / Vñ dz durch Jesum Christů vnsern heylād / durch welchē dich auch die engel lobē vñ alle hymlische krefft preisen / mit welchē wir auch bitten vñ flehē / wellest auch vnser stimen zů lassē / wie wir mit demütiger veriehung sprechē.

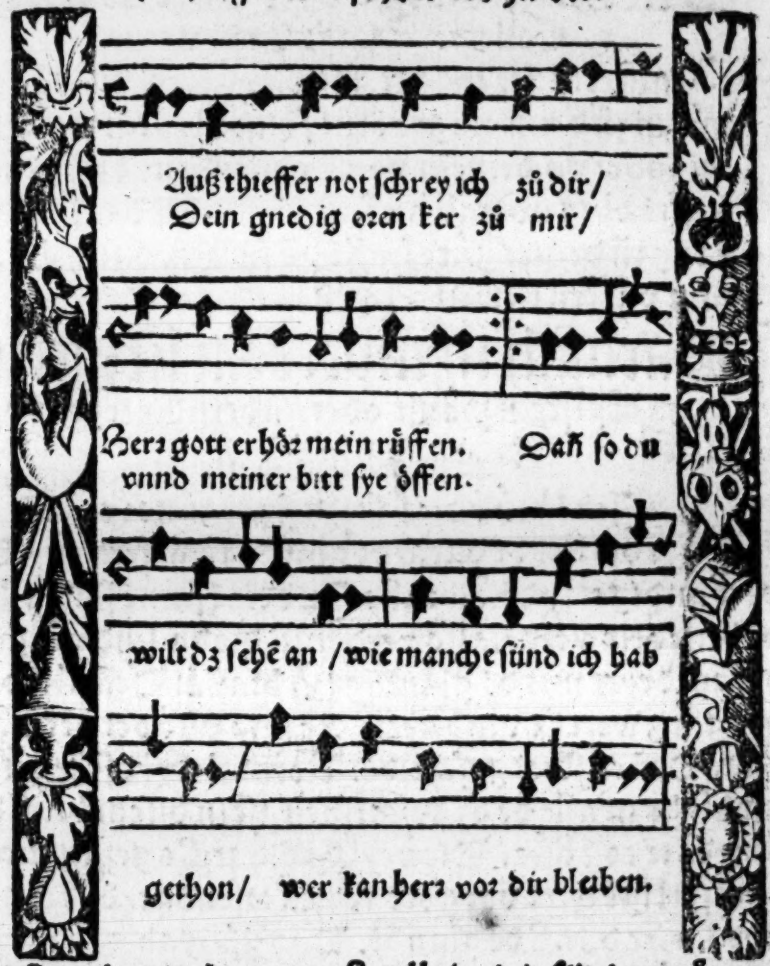
HEylig heylig / heylig bistu der herr vñ gott der hörscharen / vol sind hymel vñ erdē deiner herrlicheit / Hosiāna / hilff vns aller höchster. Gebenedeyt bist du auch der du kumpst in dem namē des herren / ein sün Dauid. Hosianna ach hilff vns aller höchster / das dein reich zů nem vnd werdt gesterckt.

Vnd an statt des Canon braucht man diß nachgend gebett.

ALmechtiger gott vnnd vatter: vnsers heylāds Jesu Christi der du vns durch dē selbigē allerliebstē sün vnsern herrē verheissē hast / wz wir dich bittē in seinē namē wöllest vns gewerē vñ aber durch deinē heilgē geist beuolhē hast zů bittē für alle oberkeit vñ alle mēschē. So bittē wir dich vō hertzē durch den selbigen deinen aller liebsten sün vnsern heyland / du wöllest das hertz aller Fürsten vnnd Herren / vnnd sunderlichen vnser oberkeit eines ersamen Raths.

Darnach syngt die gemeyn aber ein psalmen wie hernach volgt oder ein andern.

Vß thieffer not schrey ich zů dir.



Es steet bey deiner macht allein die sünden zů vergeben: Das dich förcht beyde groß vñ klein / auch in dem besten lebē. Darumb vff gott wil hoffen ich / mein hertz vff in sol lassen sich ich wil seins worts erwarten.

Vnd ob es wert biß in die nacht / vñ wider an den morgen. Doch sol mein hertz an gottes macht / verzweifflen nit noch sorgē. So thů Israhel rechter art / der vß dem

geist geborē ward vnd seines worts erwarter.

Jst nūn bey vns der sünden vil/ by Gott ist vil meer gnadē/ Sein handt zů helffen hat kein zyel/ wie schwer wir sind beladē. Er ist allein der gůte hirt. ō Jsrael erlösen wirt vß seinen sünden allen.

Dem nach geet der diener auff die Cantzel vnd prediget das Euangelion. Joannis. vj.

IN derzeyt. Da murretē die Judē darüber/ dz er sagt. Jch biñ dz brot dz vō hymel kūmen ist. vnd sprachen. Jst diser nitt Jesus Josephs sün des vatter vñ můter wir kennē? wie spricht er dañ ich biñ vō hymel kūmē? Jesus antwort vñ sprach zů yn. Murrent nit vnder einander. Es kan niemāt zů mir kūmē/ es sey dañ dz yn zyehe der vatter der mich gesandt hat/ vñ ich werd in vff erweckē am jüngstē tag. Es ist geschriben in dē propheten/ sy werdē all vō got gelert. Wer es nun hört von meinē vatter vñ lernets der kūpt zů mir. Nit dz yemant den vatter hab gesehen/ on der vō vatter ist/ der hatt den vatter gesehen. Warlich warlich/ ich sag eüch/ wer an mich glaubt/ der hat dz ewig lebē. Jch biñ dz brot des lebens. Ewer vätter habē hymmelbrot gessen in der wüsten/ vñ sind gestorben. Diß ist dz brot das vō hymel kumpt/ vff dz wer dauon yssett/ nit sterb. Jch biñ dz lebendig brot/ vō hymel kūmen/ wer vō disem brot essen wirt/ der wirt lebē in ewigkeit. Vnd dz brot dz ich geben werd es ist mein fleisch/ welchs ich geben werd für dz lebē der welt. Da zanckten die Judē vnder einander/ vñ sprachen. Wie kan diser vns sein fleisch zů essen geben? Jesus sprach zů yn. Warlich warlich sag ich eüch werdēt ir nitt essen vom fleisch des menschen sůns/ vñ trincken vō seinem blůt/ so habt ir kein leben in eüch. Wer vō meinem fleisch yssett/ vñ trinckt vō meinē blůt/ der hat das ewig

DAs ist ein gewiß vñ theür wort / das Christus Jesus kömen ist in die welt die sünder selig zů machē / deren ich der erst binn / das glaub ich / Her: Hilff meinem vnglaubē vñ mach mich selig / Amen. 1. Thimo. 1.

Dem nach spricht d̄ diener ein psalmē

(denn er ob er wil außlegt.

ICh hab gerüfft in gantzē hertzen o Gott erhör mich / dein gesatz vnd gebot wil ich halten / ich hab dir gerüfft / Hilff mir / so will ich halten dein gzeügnüß.

Erhör meyn stym̄ nach deiner barmhertzigkeit / O gott mach mich leben nach deinen gerichten.

¶ Er sy dē vatter vnd dē Sün vnd dē heyligē geist. Als er was im anfang vnd yetz von ewig in ewigkeit.

Darnach das Kirieleyson. Wie hin:

nach stat / od̄ laßt sollichs seins gemallēs gar vß stan.

KIrieeleyson / Her: erbarme dich / Christeeleyson / Christe erbarme dich. Kirieeleyson / Her: erbarme dich über vns.

Gloria in excelsis deo:

GOtt sy Gott in der höhe. Vñ vff erdē frid / dē menschē ein wolgfallen. Wir loben dich. Wir bettē dich an. Wir breysen dich. Wir sage dir danck vm̄ deiner grossen ere willē. Her: got hymelscher Künig gott allmechtiger vatter. Her: eyngeborner sün Jhesu Christi / du aller höchster. Her: gott lamb gottes / ein sün des vatters. Der du hyn nimpst die sünd d̄ welt / erbarm dich vnser. der du hin nimpst die sünd der welt nim̄ an vnser gebett. Der du sitzest zůr gerechten des vatters / erbarm dich vnser. Wañ du bist allein heylig. Du bist allein d̄ Her:. Du bist allein d̄ höchst

Jesu Christs mit dem heylge geist/in der eer gottes des vatters. Amen.

Darnach volgt dise od̄ ein ander

Collect. Laßt vns bitten.

Barmhertziger ewiger got vñ vatter/ du wöllest vns füren zů deim eingebornē sün durch ein rechten warē glaubē/ vñ deinem volck verleyhen/ dz sye keinē geschöpffte ding überall anhangē sunder das sy allein ein zů gang zů deiner güte süchē vñ finden/durch Christum Jesum vnsern herren Amen.

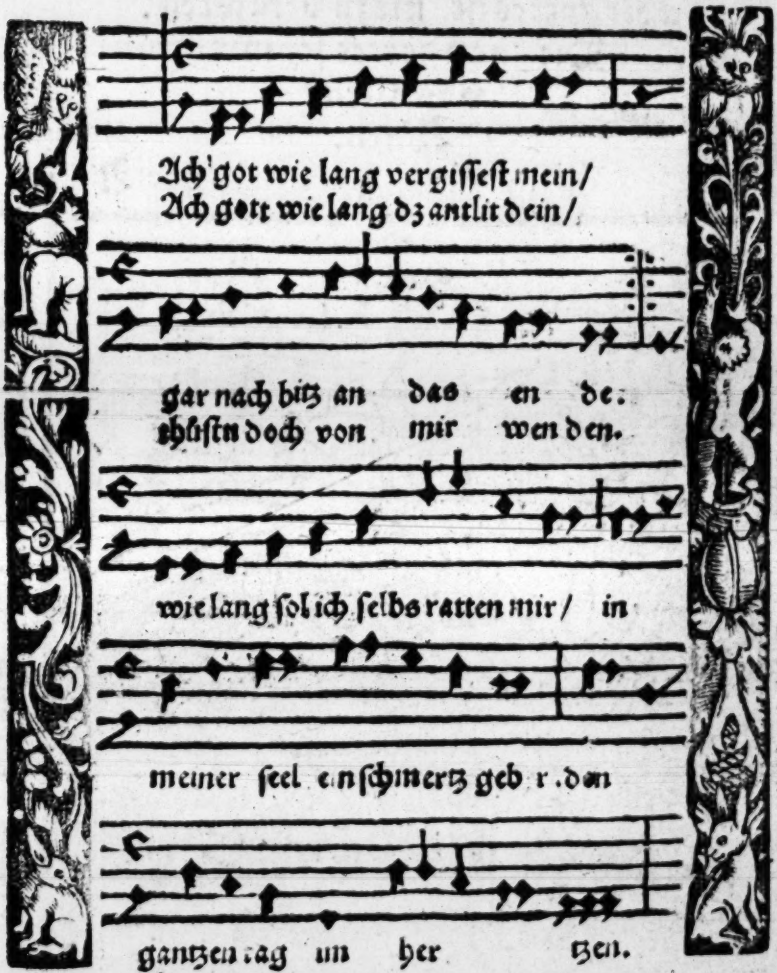
Darnach nympt er ein letzgen vßz den Epistelen Pauli oder anderm die legt er vß.

Epistel. Gala. iij.

Jebē brůd̄ die schrifft hats zůuor ersehē/ dz got die heydē durch dē glaubē rechtfertigt/ Darüb verkündiget sy dē Abrahe. In deinē samē sollē alle heydē benedeit werdē. also werdē nů die da sind vō glaubē/ gebenedeyet mit dē gläubigē Abrahā: Deñ alle die mit des gsatz werckē vmb geen die sind vnd̄ der vermaledeyung. Deñ es steet geschribē. Vermaledeyt sy jedermā/ d̄ nit blybt in allē dē dz geschriben ist in disem büch des gesatz/ dz er es thüe. Dieweyl dañ durchs gesatz niemant rechtfertigt wirt vor gott so ists offenbar/ dz der gerecht leben wirt durch dē glaubē. Das gsatz aber ist nit glaub sunder d̄ mēsch/ der es thůt wirt da durch lebē. Christus aber hat vns erlößt vō der maledeyung des gesatz da er ward ein vermaledeyung für vns (Denn es steet gschriben. Vermaledeyt ist yederman der am holtz hangt) vff das die benedeyung Abrahe vnder die heyden käm/ in Christo Jhesu vnnd wir also den verheyssen geyst entpfiengen durch den glauben.

Das nachtmal des herren würt also gebraucht oder gehalten.

Vor dem ee der diener zů dem tisch gadt (der dañ gegen dem volck gericht ist) singt die gemein ein psalmen welcher yn geliebt. ¶ Ach got wie lang



Wie lang würt doch mein feynd erhöcht. ſych Gott thů mich erhören / Erleucht auch meyne augen recht/ vnd thů mich herr geweren. Das ich nit in de todt ent/

schlaff vnd das mein synd nit arges schaff/ sprech hab mich überwunden.

Vnd ob ich fyel in sünd vnd leid/ mein synd würd sich erspringen. Ich hoff in dein barmhertzigkeit/ dem herren will ich singē. Mein hertz frewet sich in deinem heyl der mich begabt mitt güttem teyl/ sein namen will ich preysen.

Dem herren Gott von himmelreich/ lob eer vñ preiß ich leiste Gott vattern/ Gott dē sün deßgleich vñ gott dem heyligen geiste. Sein herrlicheit barmhertzigkeit/ großmechtigkeit vnd heyligkeit/ sind ewig vñ on ende.

Darnach gatt der diener über vnnd spricht dem volck diſe nachgenden wort vor knyend oder stend.

Allmechtiger ewiger barmhertziger gott vnnd vatter/ sych in vnrugent sind wir gemacht vnd in sünden entpfieng vns vnser müter: Dir bekennen vnd verjehen wir alle vnser sünd vnd missethat deinen worten haben wir nit glaubt/ vnd vō deinen wegen seind wir ab gewichē/ yrel übertreten ist vnser gantz leben/ gedenck herr an dein barmhertzigkeit/ vñ an deine güte/ die von der welt her gewesen ist/ gedenck nitt der sünd vnser jugent vñ vnser übertrettung/ gedenck aber vnser noch deiner barmhertzigkeit vmb deiner gütte willen vñ vmb deines namens willen. Herr sy gnedig vnserer missethat die groß ist.

Vff dz sagt er die Euāgelisch absolution/ wie volgt oder ein andern spruch/ vß dem Euangelio.

Allen liebhabern des wort gottes:

wünsch ich Johannes Schwan Burger zů Straßburg. Gnad vñ fryd võ got dẽ vatter vñ vnserm herren Jesu Christo.

Es ist kunth vnd wissen: wie das die dyener des wort gottes / bey vns lang zeyt vil yrrung so ym brauch gewesen / mit grossem schmertzen getragen vnd doch nitt haben on grosse ergernüß stimpfflingen mögen endern / des sye sich offt hertzlich in irẽ predigen beklagt / vñ dannocht vil habẽ müssen noch lassen biß dz gott vß sundern gnadẽ dẽ gemeinẽ man in dẽ wort gotts / durch sy getriben vnderricht hat vnder welchẽ irrtũben nit die wenigstẽ gewesen sind / Im nachtmal des Herẽ Jesu / so man die messz nẽnet. Derhalb sy die diener des worts sich ở bäpstlichen Messen / in geberdẽ / kleydungen vnd andern ceremonien (doch nit in dem worten wort gottes) gar nach gleichförmig gehaltẽ. Diewyl nũn aber die gemeyn bey vns / yetzt baß vnderricht haben sye die recht Christlich freyheyt / die da nitt an kleyder stett oder geberd gebunden ist / an die hand genomẽ / vñ näher hyzů mit der that getretten / vnd dẽ wort sich meer gleichförmig dañ bißhär gemacht. Namlich yn dẽ nachtmal des herren / dẽ tauff vnd benedeyung der Ee. Doch nit der meynũg yemãts darmit ein Regel ở gsatz zů machen. Diewyl solche gebet frey nach yngebẽ des geist gottes gemindert oder gemeret mögen werden / so fer das wort nit gschwecht würt / sunderzů anzeygung das vnser gebett frey ist dz man betten mag / was der geist gottes yngibt. Vñ so nũn sy (die diener des worts) des thũn nit schelüch tragen die weyl sy dz wort gottes handlen /

hab ich diſem yetzigen brauch/ den ſye im nachmal des herren tauff vnd benedeyung der Ee haben in truck geordnet/ Damit ein yeder ſpüren vnd ſehen mög/ das bey vns zů Straßburg nichts on geſchrifft vñ grundt der warheit gehandelt wirt. Bitt hye bey alle ſo das leſen/ die weyl es das wort gottes iſt/ nitzů verachten.

Die gnad gottes ſey mit vns allen/
Amen.